

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dörfler.  
Verleger: Hans Lorbeck.  
Druckerei des "Tobol-Tagblatts".  
Kempner & Co.  
Königsplatz Nr. 58.  
Telefon Nr. 1000.  
Postamt: Tobol.  
Postfach Nr. 1000.  
Telefon Nr. 1000.  
Hans Lorbeck.

# Tobol-Tagblatt

№ 138578

1. Jahrgang.

Tobol, Samstag, 7. April 1917.

Nr. 3828.

## Der Sieg bei Tobol.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Tobol, 6. April. (K.B.) Der russische Oberbefehlshaber der 1. Armee, Generaloberst Alexei A. Brusilov, hat die Eroberung des Tobol als einen der wichtigsten Siege der russischen Armee bezeichnet. Es wurden 15 000 Gefangene, 1000 Geschütze und 1000000 Kisten Munition erbeutet. Die russische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die russische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

### Türkischer Bericht.

Tobol, 6. April. (K.B.) Der türkische Oberbefehlshaber der 1. Armee, Generaloberst Mustafa Kemal, hat die Eroberung des Tobol als einen der wichtigsten Siege der türkischen Armee bezeichnet. Es wurden 15 000 Gefangene, 1000 Geschütze und 1000000 Kisten Munition erbeutet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die türkische Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Tobol, 6. April. (K.B.) Das deutsche Hauptquartier wird amtlich gemeldet. Der deutsche Oberbefehlshaber der 1. Armee, Generaloberst Paul von Hindenburg, hat die Eroberung des Tobol als einen der wichtigsten Siege der deutschen Armee bezeichnet. Es wurden 15 000 Gefangene, 1000 Geschütze und 1000000 Kisten Munition erbeutet. Die deutsche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Tobol, 6. April. (K.B.) Die feindlichen Generalstäbe haben die Eroberung des Tobol als einen der wichtigsten Siege ihrer Armee bezeichnet. Es wurden 15 000 Gefangene, 1000 Geschütze und 1000000 Kisten Munition erbeutet. Die feindliche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die feindliche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die feindliche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die feindliche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die feindliche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

Die deutsche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet. Die deutsche Armee hat sich in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Tobol, 6. April 1917.  
Der Umfang des Erfolges bei Tobol stellt sich als weit bedeutungsvoller heraus, als ursprünglich auf Grund der ersten Meinungen angenommen werden konnte. Die Unternehmungen gegen den russischen Brückenkopf von Tobol stellen ein Meisterstück einer mit aller Genauigkeit und Präzision vorbereiteten Unternehmung dar, die eben demerit reichlich die russische Armee in der Schlacht bei Tobol durch ihre überlegene Artillerie und ihre hervorragende Führung ausgezeichnet.

derart mathematischer Berechnung gehört, nur im größten Raum zur Durchführung kommen kann. Zwei Vorträge der Franzosen im Norden von Nordwesten sämtliche Aktionen, wie der Handlung im Kriege. Gewiss, das. In diesem Falle ist es den besten, denen Vorträgen und Deutschen, um die militärischen Fähigkeiten ihrer Armeen von der Höhe der Höhe zur Stochobende bei Kriegeren vorzuführen und die nordwestlichen von der geschobenen Stellung der Kräfte, um dem anderen Ufer zu berauben. Auf diese Weise ist es, dass die größte Teil der Kräfte des Bundes, so reich der Beute in die Hände unserer Truppen. Auf den übrigen Kriegsschauplätzen kann man die allgemeinen Verhältnisse.

**Der deutsche Abendbericht.**

Berlin, 6. April. (K.B.) Der Abendbericht mit: An der Artois und an der Aisne, im K. K. Merckenkampf. In Reims angestellte Bataillon, das erkannt Befestigungsarbeiten und Versagen von uns wirkungsvoll beschaffen. Im Osten...

**Der Seekrieg.**

Wien, 6. April. (K.B.) Am 1. April sind mehrere Geschwader anderer Seemächte am 1. April nachts militärische Objekte, besonders Fischergänger in Grado und Gänge, im jadranschen Meer und schweren Bomben erlöschend bestraft. Mehrere Volltreffer in Gänge konnten sich retten. Von den. Eines der Geschwader ist nicht zurückgekehrt. Die anderen sind alle unabhängig in ihren Zonen unten eingetroffen.

Berlin, 6. April. (K.B.) Das Wolffbüreau mit. Seit den am 30. März veröffentlichten Nachrichten sind nach den bis heute eingegangenen Sammelmeldungen weiterhin insgesamt 13163 Gefangene von unseren Unterseebooten erbeutet worden. Wie das Wolffbüreau von jüdischer Seite erfahren, hat die Bewaffnung jüdischer Handelsfahrzeuge zugenommen. Die Erfolge der Unterseeboote seien jedoch darunter in keiner Weise.

Haag, 5. April. Das Kommando der Torpedobootflottille von Dover, „Fury“, wurde am 1. März, 5 Seemeilen nordwestlich vom Kap Grisnez, torpediert und versenkt.

**Eine Rede Ribots.**

Paris, 5. April. (K.B. — Agence Havas) Im Beginn der Nachmittagsitzung der Kammer hielt Ministerpräsident Ribot folgende Rede:

Wir alle haben die Empfindung, daß sich vor unseren Augen eine große, Tatsache, ein außergewöhnliches politisches Ereignis vollzieht. Es ist eine geschichtliche Tat der Bedeutung ohne Gleichen, daß die viergrößte Demokratie der Welt zusammen mit uns und unseren Verbündeten in den Krieg eintritt. Nachdem es alles getan hat, was es vermochte, um seine Friedensliebe zu beweisen, erklärt das amerikanische Volk in feierlicher Weise, daß es in diesem gewaltigen Kampf zwischen Recht und Gewalt nicht neutral bleiben kann. Es betrachtet es als seine Ehrenpflicht, alle Rechte des internationalen Rechtes wieder herzustellen, die durch gemeinsame Anstrengungen aller zivilisierten Nationen so mühelos geschaffen worden sind. Es erklärt, in gleicher Weise kämpfen zu wollen, für die Interessen der Gesamtheit, und daß es weder Eroberungen noch Verletzung für sich will, sondern vielmehr einzig und allein der Sache des Rechtes und der Freiheit zum Siege verhelfen wolle. Die Größe und der Adel, die in dieser Handlung ohne Gleichen, werden noch erhöht durch den schlichten Ernst der Sprache des erlauchteren Führers dieser großen Demokratie. Wenn die Welt noch den geringsten Zweifel über den tiefen Sinn des Krieges, in den wir verwickelt sind, hätte haben können, dann würde die Vorkast des Präsidenten der Vereinigten Staaten jede Unklarheit zerstreut haben. Sie läßt für alle erkennen, daß dieser Kampf in Wahrheit ein Streit ist zwischen dem Geiste der Freiheit der modernen Gesellschaft und dem Geiste der Herrschaftsjener Gesellschaft, die noch vom militärischen Despotismus unterjocht ist. Deshalb muß diese Vorkast bis in das Innerste aller Herzen wie eine Vorkast der Befreiung wirken, die der Welt zuteil wird. Ein Volk, daß im 18. Jahrhundert seine Rechte unter dem Einfluß unserer Philosophen festgelegt hat, ein Volk, das zu den ersten seiner Heroen einen Washington, einen Lincoln zählt, ein Volk, das im letzten Jahrhundert sich selbst zerstückelt hat, um die Sklaverei abzuschaffen, war am würdevollsten, der Welt ein solches Beispiel zu geben. Es bleibt für treu den Ueberlieferungen der Begründer seiner Unabhängigkeit und zeigt, daß die unüberwindbare Entwicklung seiner industriellen Kräfte und seiner wirtschaftlichen und finanziellen Macht in ihm nicht das Verlangen nach den Bezaehen zerstört hat, ohne das es kein großes Volk gibt. Was uns ganz be-

...derart mathematischer Berechnung gehört, nur im größten Raum zur Durchführung kommen kann. Zwei Vorträge der Franzosen im Norden von Nordwesten sämtliche Aktionen, wie der Handlung im Kriege. Gewiss, das. In diesem Falle ist es den besten, denen Vorträgen und Deutschen, um die militärischen Fähigkeiten ihrer Armeen von der Höhe der Höhe zur Stochobende bei Kriegeren vorzuführen und die nordwestlichen von der geschobenen Stellung der Kräfte, um dem anderen Ufer zu berauben. Auf diese Weise ist es, dass die größte Teil der Kräfte des Bundes, so reich der Beute in die Hände unserer Truppen. Auf den übrigen Kriegsschauplätzen kann man die allgemeinen Verhältnisse.

**Der Konflikt mit Amerika.**

Washington, 6. April. Das Kommando der Torpedobootflottille von Dover, „Fury“, wurde am 1. März, 5 Seemeilen nordwestlich vom Kap Grisnez, torpediert und versenkt.

Yonkers, 6. April. Die „New York Times“ hat in dem „Tribuneblatt“ eine eigene Erklärung des Ministers des Reichs gegen Spanien nicht veröffentlicht. Die heute vorliegenden amerikanischen Berichte, sowie von der Erklärung des Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland beherbergt, und kommt sich in der Tat um in Deutschland des Treibens darüber, daß es ein neuer Feind sein Deutschland aufzuerichten die Zuvorgelassen nicht hervorzuheben, welche amerikanische wenn das Bündnis bringen wird. Aber überlegen Sie jedoch ganz, daß die Vereinigten Staaten von Amerika nicht auch Dänemark, Bulgarien und der Türkei den Krieg erklärt haben, wie dies die eigentlichen Intereffen Italiens erfordern hätten.

Washington, 5. April. (K.B.) New York. Im Senat am 4. April erörterte der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses, Food, die Resolution über die Kriegserklärung, da und erklärte: Wer ist ein entschlossener Mann an der Zeit der Entscheidung zwischen die einen Kampf in die Hand zu nehmen. Amerika soll so erörtern werden, daß ein solches. Seit die Amerikaner keinen. Der preussische Militarismus hat gerichtet werden. William herrscht die Meinung vor, daß die Resolution mit einer Mehrheit von angenommen werden.

London, 6. April. (K.B.) Der Daily Telegraph meldet aus New York: Das Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

**Der Umsturz in Russland.**

Bern, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet: Weithin alle Zeitungen, die in Petersburg seit der Revolution zu erscheinen begannen, sind für die republikanische Staatsform. Mehrere bekannte Persönlichkeiten, die bisher ausschließlich monarchistischen Ideen huldig, haben sich zur demokratischen Republik bekehrt. Die Monarchisten, die erschüttert und niedergeschlagen sind.

...derart mathematischer Berechnung gehört, nur im größten Raum zur Durchführung kommen kann. Zwei Vorträge der Franzosen im Norden von Nordwesten sämtliche Aktionen, wie der Handlung im Kriege. Gewiss, das. In diesem Falle ist es den besten, denen Vorträgen und Deutschen, um die militärischen Fähigkeiten ihrer Armeen von der Höhe der Höhe zur Stochobende bei Kriegeren vorzuführen und die nordwestlichen von der geschobenen Stellung der Kräfte, um dem anderen Ufer zu berauben. Auf diese Weise ist es, dass die größte Teil der Kräfte des Bundes, so reich der Beute in die Hände unserer Truppen. Auf den übrigen Kriegsschauplätzen kann man die allgemeinen Verhältnisse.

Washington, 6. April. Das Kommando der Torpedobootflottille von Dover, „Fury“, wurde am 1. März, 5 Seemeilen nordwestlich vom Kap Grisnez, torpediert und versenkt.

Yonkers, 6. April. Die „New York Times“ hat in dem „Tribuneblatt“ eine eigene Erklärung des Ministers des Reichs gegen Spanien nicht veröffentlicht. Die heute vorliegenden amerikanischen Berichte, sowie von der Erklärung des Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland beherbergt, und kommt sich in der Tat um in Deutschland des Treibens darüber, daß es ein neuer Feind sein Deutschland aufzuerichten die Zuvorgelassen nicht hervorzuheben, welche amerikanische wenn das Bündnis bringen wird. Aber überlegen Sie jedoch ganz, daß die Vereinigten Staaten von Amerika nicht auch Dänemark, Bulgarien und der Türkei den Krieg erklärt haben, wie dies die eigentlichen Intereffen Italiens erfordern hätten.

Washington, 5. April. (K.B.) New York. Im Senat am 4. April erörterte der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses, Food, die Resolution über die Kriegserklärung, da und erklärte: Wer ist ein entschlossener Mann an der Zeit der Entscheidung zwischen die einen Kampf in die Hand zu nehmen. Amerika soll so erörtern werden, daß ein solches. Seit die Amerikaner keinen. Der preussische Militarismus hat gerichtet werden. William herrscht die Meinung vor, daß die Resolution mit einer Mehrheit von angenommen werden.

London, 6. April. (K.B.) Der Daily Telegraph meldet aus New York: Das Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

Bern, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet: Weithin alle Zeitungen, die in Petersburg seit der Revolution zu erscheinen begannen, sind für die republikanische Staatsform. Mehrere bekannte Persönlichkeiten, die bisher ausschließlich monarchistischen Ideen huldig, haben sich zur demokratischen Republik bekehrt. Die Monarchisten, die erschüttert und niedergeschlagen sind.

Wien, 6. April. (K.B.) Das Kaiserliche Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

Bern, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet: Weithin alle Zeitungen, die in Petersburg seit der Revolution zu erscheinen begannen, sind für die republikanische Staatsform. Mehrere bekannte Persönlichkeiten, die bisher ausschließlich monarchistischen Ideen huldig, haben sich zur demokratischen Republik bekehrt. Die Monarchisten, die erschüttert und niedergeschlagen sind.

Wien, 6. April. (K.B.) Das Kaiserliche Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

Bern, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet: Weithin alle Zeitungen, die in Petersburg seit der Revolution zu erscheinen begannen, sind für die republikanische Staatsform. Mehrere bekannte Persönlichkeiten, die bisher ausschließlich monarchistischen Ideen huldig, haben sich zur demokratischen Republik bekehrt. Die Monarchisten, die erschüttert und niedergeschlagen sind.

Wien, 6. April. (K.B.) Das Kaiserliche Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

Bern, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet: Weithin alle Zeitungen, die in Petersburg seit der Revolution zu erscheinen begannen, sind für die republikanische Staatsform. Mehrere bekannte Persönlichkeiten, die bisher ausschließlich monarchistischen Ideen huldig, haben sich zur demokratischen Republik bekehrt. Die Monarchisten, die erschüttert und niedergeschlagen sind.

Wien, 6. April. (K.B.) Das Kaiserliche Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.

Rotterdam, 6. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New York: Der Senat über das Zusammengehen der amerikanischen Flotte mit den Flotten der Entente ist nach einer Konferenz, mit der französischen Vorkast und nach Verhandlungen zwischen dem Staatsdepartement und der englischen Vorkast entschieden. Der Washingtoner Korrespondent des „New York World“ meldet, daß sich die amerikanische Regierung mit dem Gedanken trägt, zur nächsten Konferenz der Entente Vertreter zu entsenden, unter dem sich vielleicht auch Oberst House befindet wird. Die amerikanischen Ingenieure, welche die deutschen Dampfer untersucht haben, die von ihren Besatzungen beschädigt worden sind, kamen zu dem Schluß, daß die Maschinen in kürzester Zeit werden ausgearbeitet werden können. Wenn es die Lage erfordern sollte, würde die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schritte zu beschlagnehmen. — „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß Amerika mit den Deutschen, die mit der Kriegspolitik der Regierung nicht einverstanden sein sollten, nicht viel Umstände machen wird. Sie würden einer besonders strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

**Aus dem Inland.**

Wien, 6. April. (K.B.) Das Kaiserliche Kriegsdepartement hat bekannt, daß Schritte unternommen werden, um ein sofortiges Zusammengehen mit England und Frankreich herbeizuführen, sobald die Kriegserklärung angenommen sein wird.



### Versicherungsabteilung

des **Ersten allgemeinen Beamten-Vereines** der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Seit dem Jahre 1891 trägt der Beamten-Verein für alle seit diesem Jahre abgeschlossenen Versicherungen

#### die volle Kriegsgefahr

mit bestimmter Versicherungslaufzeit, ohne Prämienzuschlag oder Kürzung der Versicherungssumme

sowie ohne Unterschied für Angehörige der k. u. k. Marine, des k. u. k. Heeres, des Landsturmes.

Beim Beamten-Verein kann jedermann, jeden Standes und Berufes versichern.

Auskünfte kostenlos und ohne Verbindlichkeit für den Auftragenden durch die

**Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, I. Wipplingerstraße 25**

und durch die Vertretung in Pola, Via Veterani 3 II (bei der Marinekasernen). Sperrstunden: Sonntag 1-5, Sonntag 11-12.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein Fettdrucktes Wort 2 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Hofwohnung** ...  
**Schön möbliertes Zimmer** ...  
**Beliebte Wohnung** ...  
**Alleinstehender Herr** ...  
**Fräulein** ...  
**Verkäuferin** ...

Elbier  
Rafel-Sa...  
Sammler  
Pocer...  
Schr...mal...  
...gel...ten

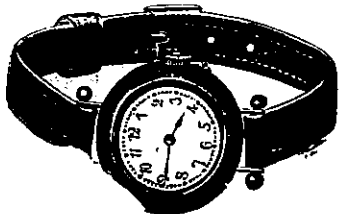
**Kleintierzucht in Eigenheim, Heimfräule und Sie**  
...  
**Schrinner'schen Buchhandlung (Ma.)**

### Neudek, Das kleine Buch der Technik.

Ein Handbuch über die Entwicklung und den Stand der Technik. 20. völlig neu bearbeitete Auflage, mit 414 Abbildungen. Willkommen den angehenden Fachleuten wie bei Tausenden gebildeten Laien. Von Bedeutung für den Beruf und das praktische Leben. Preis gebunden K 10-40. — Vorrätig bei

**E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

**14kar. Gold-, Silber- und Metallbren-Brascellets**  
beste Schweizer Fabrikate  
in größter Auswahl zu Original-Fabrikpreisen bei  
**Uhrmacher und Juwelier**  
**K. JORGO, POLA**  
Via Sergia 21.



Eintausch und Ankauf von altem Bruchgold und Silber zu den höchsten Preisen.  
**Reelle Garantie! Preisliste umsonst!**

# Briefpapier

in Mappen und Kassetten  
in reichster Auswahl

## Jos. Krmpotic

Pola, Custozaplatz Nr. 1.

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

15 (Nachdruck verboten.)

Hajfo vertieft sich in seine Arbeit, nachdem er durch einen Druck auf den Mechanismus die Zeichenplatte wieder aus dem Fach emporgehoben hatte. Er wurde nicht mehr gestört. Erst als es Zeit war, sich anzukleiden für die Festlichkeit bei der verwitweten Erzellenz von Schliepen, in deren Hause die ersten Gesellschaftsstreife verkehrten, trat sein Diener ein und meldete ihm, daß sein Anzug bereit gelegt sei.

„Gut, Kiemer, ich komme sofort!“, antwortete Hajfo.

Er erhob sich, verpackte seine Zeichenplatte und schloß den Schreibtisch ab. Das kleine Schlüsselbund steckte er sorgsam zu sich.

Dann begab er sich in sein Ankleidezimmer.

Eine Stunde später betrat er die im vornehmen Westen Berlins liegende Villa der Generalin von Schliepen. Diese machte ein großes Haus, angeblich, um ihre Nichte, die bei ihr lebte, in Gesellschaft zu bringen, in Wahrheit aber, weil die alte Dame selbst noch sehr lebenslustig war. In ihrem Hause sah man alles aus dem besten Kreise, was einigen Anspruch auf das Prädikat „interessant“ hatte, aber nur allerspätest Gesellschaft. Der Ton in ihrem Hause war zwanglos, aber vornehm, und man langweilte sich nie.

Heute abends war wieder eine sehr zahlreiche Gesellschaft versammelt, als Hajfo, einer der letzten Gäste, eintraf.

Die ersten Menschen, denen er begegnete, waren Hans von Nymberg und Pola von Steinberg, die in einem der Vorzimmer einander gegenüber saßen und zu schweigen schon wieder in ein Gespräch verwickelt waren.

Karola von Steinberg war wirklich eine sehr reizende junge Dame mit einem mutwilligen Stumpfnäschen, zierlich gezierter Gestalt und ganz eigenartig leuchtenden, grauen Augen. Diese sehr schönen, warmen Augen waren von tief-schwarzen Brauen und Wimpern umgeben, was ihrem Blick etwas sehr Anziehendes gab. Dazu besaß sie kapitänbrannes Haar, das ganz schlicht den feingebildeten Kopf umgab. Sie war entschieden eine eigenartige, fesselnde Erscheinung, zumal sie sich nicht schablottenmäßig kleidete, sondern ihrem Anzug immer eine besondere Note gab. Man sagte von ihr, sie habe ihren eigenen Stil.

Hajfo sah, daß die beiden jungen Menschen sehr in ihre scheinend kriegerische Unterhaltung vertieft waren und hütelte sich, sie zu hören. Ohne Jägerin suchte er die Herrin des Hauses auf, um sie zu begrüßen.

Ihre Erzellenz war von einer Anzahl Herren und Damen umringt. Sie war elegant, vielleicht ein klein wenig zu jugendlich gekleidet, und zeigte Hajfo lebhaft, ihn mit ihren hübschen schwarzen Augen anfunkelnd, die Hand zum Kopf.

Sie hatte die Gabe, mit mehreren Menschen zu gleich eine Unterhaltung führen zu können. Nach einer Weile, in der Hajfo verschiedene andere Herrschaften, darunter den Oberst von Steinberg und seine Gemahlin, begrüßt hatte, hing sich Erzellenz von Schliepen an seinen Arm.

„Mein lieber Herr von Faulkenried, zur Befehmung, daß Sie Wort gehalten haben und gekommen sind, will ich Sie jetzt einer Dame vorstellen, deren Schön-

heit mit anderen Damen in den Schönen bin doch begierig, ob Ihre Bekanntschaft und Unveränderlichkeit, schönen Frauen veränderlich ist.“

„Erzellenz, machen mich sehr neugierig.“ Hajfo lächelte.

„Es drehte sich mit dem Finger.“ „Möchten Sie sich mit. Auch Ihre Stimmung einmal ändern, und gerade Männer Ihres Alters, die sich nicht in allerlei Liebshatzen vergeteln, wie in der Regel, von den größten Bekanntheiten der Welt zu einmal Feuer fangen. Wenn Sie aber Anblick der schönen Karolida von Komatsky haben, dann ist es auf.“

Hajfo amüsierte sich über die Lebhaftigkeit der alten Dame.

„Der Name dieser jungen Dame klingt mir so fragte er.

Erzellenz nickte.

„Jahra, sie ist die Tochter des verstorbenen jüdischen Generals von Komatsky und weil seit ihrer Zeit in Berlin mit ihrer Mutter. Die Damen sind von der russischen Gesellschaft; warum empfohlen Sie den Namen Sie sehr reich sein und großen Grundbesitz in Südrussland haben. Sie wählten sich in Berlin zu ernd zu verlassen und haben die Absicht, sich ein hübsches Villa zu kaufen oder bauen zu lassen. Häufig kommen sie in der bekannten, vornehmen Pension der verarmten Majorin Kießling. So, lieber Herr von Faulkenried, nun wissen Sie zu allem das was ich selber über dieses wunderbar schöne Mädchen weiß. Und nun wollen wir sie suchen. Ich bin Ihnen aber: Sieh her, und bleibe deiner Sinne Meiner (Fortsetzung folgt.)“